

## Vorbeugung gewinnt an Bedeutung

# Hygieneprinzipien in Altenpflegeeinrichtungen

**Besonders in Zeiten steigenden Kostendruckes und einer maximalen Auslastung von hauseigenem und fremdem Personal lebt Hygiene zunehmend vom „Prinzip Hoffnung“ — nämlich der Hoffnung, es werde schon keinen Hygiene-GAU geben. Diese Hoffnung wird dadurch genährt, dass es doch in der Vergangenheit kaum Probleme gegeben hatte, auch nicht mit dem Gesundheitsamt.**

Wenn dann doch plötzlich etwas passiert - und das ist zunehmend der Fall -, fehlt es an grundsätzlichem Know-how und Erfahrungen, wie mit einer solchen Situation umzugehen ist. „Was muss jetzt geschehen?“ oder „Wer muss etwas tun?“; solche und ähnliche Fragen werden meist erst dann gestellt, wenn ein MRSA-Fall (möglicherweise mit tödlichem Ausgang) auftritt - und das Gesundheitsamt mit drastischen Maßnahmen droht.

### Gesundheitsrisiken

Die Ursachen für die Entstehung solcher Situationen sind leider nicht einfach zu verstehen. Mit der Entwicklung von Medikamenten zur Antibiose hat sich auch in der Alten-

pflege über Jahrzehnte die Meinung gebildet: Wenn Infektionen auftreten, haben wir dagegen Antibiotika. Diese Meinung hat das übliche Hygieneverhalten nicht nur geprägt. Sie hat auch das Bewusstsein für die klassischen Prinzipien der Hygiene, allen voran die Verhütung von Krankheiten mit vorbeugenden Maßnahmen „geschwächt“.



Erkrankungsrisiken müssen erkannt und beseitigt werden

Die heutige, arbeitstägliche Hygiene geht daher oft unbewusst und beinahe automatisch davon aus, dass Krankheiten medikamentös ohne Probleme heilbar sind. Seit einiger Zeit nimmt aber die Anzahl besonders der Infektionskrankheiten zu, deren medikamentöse Heilung nicht mehr problemlos möglich ist. Dazu gehören neben bestimmten bakteriellen Infektionen auch Viruserkrankungen, die mit Medikamenten ohnehin nur sehr eingeschränkt behandelbar sind.

### Vorbeugung gewinnt wieder an Bedeutung

Bei dieser Infektionsituation müssen alle vorbeugenden

Maßnahmen ergriffen werden, die der Erhaltung und Festigung der Gesundheit alter Menschen dienen. Auch die Altenpflege kann sich nicht mehr uneingeschränkt auf die „Notbremse“ durch Medikamente verlassen.

Vorbeugung in drei Schritten ist also wieder erforderlich:

1. Die Gefahr einer Gesundheitsschädigung muss abgewendet werden.
2. Erkrankungsrisiken müssen erfasst, beherrscht und beseitigt werden.
3. Das Fortschreiten bereits eingetretener Gesundheitsschäden ist unbedingt auf ein Minimum zu vermindern (z.B. die Verschleppung von Keimen).

Der Kern künftiger Hygiene liegt also darin, Gesundheits- und Infektionsrisiken rechtzeitig zu erkennen und auszuschalten. Dabei müssen alle Arbeitsbereiche einer Einrichtung mitmachen - nicht nur die Pflege. Auch die Reinigungskräfte werden bei der Gesamthygiene eine wesentliche Rolle spielen. Es nützt nämlich nichts, wenn die Mitarbeiter einer Altenpflegeeinrichtung sich hygienisch richtig verhalten, die Reinigungskräfte aber nicht.

### Neuer Markt für Reinigungsfirmen kann entstehen

Reinigungsfirmen werden in Zukunft eine größere Verantwortung für eine ganzheitliche, bereichsübergreifende Hygiene tragen. Sie sollten sich kurzfristig darauf einstellen, dass ein Desinfektor pro Firma nicht ausreicht, dieser neuen Verantwortung gerecht zu werden. Schulung und

Fortbildung für Bereichs- und Objektleiter werden erforderlich sein, um aktiv an der Erstellung und Umsetzung eines Gesamthygienekonzeptes für eine Einrichtung mitwirken zu können.

Der Aufwand könnte sich lohnen. Denn für viele Einrichtungen, besonders die kleineren, ist ein eigener Hygienebeauftragter einfach zu teuer. Eine externe Fachkraft, welche die Reinigungsfirma stellt und die eventuell mehrere Einrichtungen betreut, ist dagegen zu bezahlen. Daraus könnte ein neuer Markt für Reinigungsfirmen im Altenpflegektor entstehen; er muss allerdings aktiv entwickelt und ausgebaut werden.

*Dr. Jan Ohme*

CSC Commercial and Scientific Consulting  
Zum Stadion 48  
40764 Langenfeld  
Tel: 0 21 73/29 92 40  
Fax: 0 21 73/96 94 77

## Serie Hygienethemen

Reinigungsdienstleister sind immer öfter mit komplexen Hygienethemen konfrontiert. In einer Fortsetzungsserie geht Dr. Jan Ohme auf Hygienethemen unter anderem in Einrichtungen der stationären und ambulanten Altenpflege ein. Für Dienstleister werden Möglichkeiten im Fortbildungsbereich aufgezeigt - aber auch, wie sie ihr Angebot in diesem Bereich erweitern können.

**mobiloclean®**  
HANDELSGRUPPE  
*Wir bieten Lösungen.*

**„Alles sauber“  
mobiloclean**

Bitte beachten Sie S. 76  
„Alles für die Gebäudereinigung“